Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 106 (2019)

Artikel: Unterwegs in die Zukunft : die Strategie 2020-2028
Autor: Doffey, Marie-Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-880869

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unterwegs in die Zukunft: Die Strategie 2020–2028

Die Strategie 2020–2028 orientiert sich an den Handlungsachsen der Kulturbotschaft des Bundesamtes für Kultur (BAK). Sie legt den Schwerpunkt auf die Herausforderungen des digitalen Wandels und die Rolle des digitalen Gedächtnisses der Schweiz. Sie nimmt die Erwartungen der betroffenen Akteure auf und berücksichtigt vielfältige Perspektiven.

Marie-Christine Doffey, Direktorin

Ein partizipativer Prozess: Die NB muss sich auf ihre Schwerpunkte konzentrieren

2019 hat die NB in Absprache mit der Direktion des BAK entschieden, ihre neue Strategie in einem interaktiven, schrittweisen Prozess, moderiert von Externen, zu entwickeln. Durch die Berücksichtigung vielfältiger externer Perspektiven sowie der Erwartungen und Wünsche unserer Partner sollen Konsistenz und Relevanz erreicht werden. Vertreterinnen und Vertreter der Universitäts- und Kantonsbibliotheken, von Bibliomedia und Bibliosuisse sowie der Kommission der NB und später aller Altersgruppen und Bereiche haben in thematischen Workshops mit den Mitarbeitenden der NB aus allen Hierarchiestufen zusammengearbeitet. Im Zentrum der Überlegungen standen die Rolle der Gedächtnisinstitution in der heutigen Zeit und der digitale Wandel.

Die Stärken der NB, auf die sich unsere zukünftigen Tätigkeiten konzentrieren sollen, wurden hervorgehoben: Das Vertrauen in die Institution für die Zuverlässigkeit ihrer Quellen, Vielfalt und Umfang ihrer analogen und digitalen Sammlungen, Erhaltung und Sicherung der digitalen und digitalisierten Sammlung, eine umfassende Archivierung der Schweizer Internetseiten, das Bereitstellen von Werkzeugen für die Teilhabe der Bevölkerung an der Erweiterung der Sammlungen, die gesamtschweizerische Koordination in Fragen der Bibliothekswirtschaft, die Zugänglichkeit der Sammlungen vor Ort in der NB und vereinfacht digital, die Kulturvermittlung in bewährten und neuen Partnerschaften.

Bauliche Gegebenheiten: Strategische Ziele bis 2023 in einer ersten Phase

Zusätzlich zu diesen Inputs und zur Analyse der wichtigsten Tendenzen, die Gesellschaft, Politik und Wirtschaft des 21. Jahrhunderts beeinflussen – wie der digitale Wandel und die Globalisierung –, hat die NB in ihren Überlegungen auch die aktuellen baulichen Gegebenheiten berücksichtigt.

Wie im Jahresbericht 2018 erläutert, muss die NB totalsaniert werden. Diese grosse Baustelle wird uns über mehrere Jahre (2023–2027/2028) beschäftigen und bringt den Umzug aller Arbeitsplätze und der gesamten Infrastruktur der NB und des BAK mit sich. Einzig die Sammlungen werden in den beiden unterirdischen Magazinen bleiben. Während einiger Jahre werden die NB und das BAK im Gebäude an der Monbijoustrasse 74 in Bern untergebracht, in dem sich zurzeit das Bundesamt für Informatik und Telekommunikation befindet.

Gleichzeitig wurden zusammen mit dem Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) Ideen zur Sanierung des Gebäudes entwickelt. Das grosse Projekt einer Bibliothek der Zukunft soll den Bedürfnissen und Erwartungen der Nutzerinnen und Nutzer gerecht werden und erfordert eine Genehmigung der Finanzierung durch das Parlament. Im Rahmen der Möglichkeiten wird das Projekt eines Museumsquartiers in Bern, das zurzeit ausgearbeitet wird, in unser Vorhaben integriert.

In Anbetracht der Einschränkungen durch unsere bauliche Situation haben wir entschieden, hier eine Strategie für die Periode 2020–2028 festzulegen. Unsere strategischen Ziele beschränken sich hingegen auf den Zeitraum 2020–2023. Danach werden wir neue Ziele formulieren müssen und dabei die Entscheide in Bezug auf die Sanierung des zukünftigen Gebäudes miteinbeziehen, die selbstverständlich Auswirkungen auf die Umsetzung unserer Ziele haben werden.

Eine neue Strategie: Kontinuität und neue Prioritäten

Unsere Aufgabe auf der Grundlage des gesetzlichen Auftrags bleibt unverändert:

Die Schweizerische Nationalbibliothek: Quellen aus der Schweiz für die Welt – überall und für alle zugänglich

Unsere Vision ist auf drei Achsen ausgerichtet, die den strategischen Zielen entsprechen.

Heute sammeln, was morgen wichtig ist

Das kulturelle, politische und gesellschaftliche Leben der Schweiz widerspiegelt sich in einer grossen Vielfalt an Publikationen, deren Formate sich mit dem digitalen Wandel rasch verändern. Die NB will heute die Dokumente zusammentragen, die auch morgen noch wichtig sein werden. Als zuverlässige, dauerhafte und repräsentative Gedächtnisinstitution ist sie eine weltweite Referenz für Dokumente mit Bezug zur Schweiz. Ihre Sammlungen zeigen die Vielfalt des Landes. Neben Texten, Bildern und Tondokumenten in traditionellen Formaten beherbergt die NB in ihren Sammlungen auch Publikationen in andern Formen. Sie nimmt rasch digitale und analoge Dokumente in ihre Sammlungen und Datenbanken auf. Die Informationsproduzenten können ihre Produkte auf einfache Art und Weise einreichen.

Den Zugang zu den Sammlungen vereinfachen und die Bevölkerung teilhaben lassen

Die NB steht im Dienst der gesamten Bevölkerung der Schweiz. Sie lädt dazu ein, über die Schweiz nachzudenken, und macht deren Vielfalt sichtbar und verständlich. Mit ihren Angeboten will die NB eine möglichst breite und differenzierte Teilhabe am dokumentarischen Erbe der Schweiz erreichen. Ihre Inhalte sind einfach zu finden und zu nutzen. Sie gibt ihren Sammlungen einen Mehrwert, indem sie sie in relevante Zusammenhänge stellt.

Eine Gesellschaft lebt von Austausch und Begegnung. Die Sammlungen und Lokalitäten der NB vereinen die analoge und die digitale Welt und lassen Platz für Inspiration und Innovation. Die Sammlungen der NB bringen die Menschen zusammen. Ihre Lokalitäten und virtuellen Räume sind Orte der Recherche, des Austauschs, der Bildung, der Freizeit und der Wissensvermittlung. Für eine nachhaltige Reflexion über das Gedächtnis der Schweiz schafft sie überraschende Erfahrungen und lädt zu neuen Entdeckungen ein. Die NB ist in der ganzen Schweiz zu Hause: in Bern in ihrem charakteristischen und leicht erreichbaren Gebäude, im Centre Dürrenmatt Neuchâtel und in der Nationalphonothek in Lugano.

Die Bibliothek der Zukunft entwickeln, die Koordination fördern und Wissen vermitteln

Der digitale Wandel verändert die Ansprüche der Nutzenden und eröffnet neue Möglichkeiten zur Vermittlung der Inhalte. Um den Anforderungen unserer Zeit gerecht zu werden, schliesst die NB gezielt Partnerschaften ab und setzt auf Flexibilität. Sie entwickelt neue Vermittlungsangebote, indem sie auf aktuelle Technologien und geeignete Partnerschaften zurückgreift. Sie verstärkt den Austausch mit den Nutzerinnen und Nutzern und den Partnerorganisationen. So ergreift sie die Chancen des digitalen Wandels und nimmt neu entstehende Bedürfnisse und Erwartungen auf. Sie bezieht die Nutzerinnen und Nutzer aktiv mit ein. In allen wichtigen Tätigkeitsbereichen unterhält und entwickelt sie nützliche Netzwerke mit etablierten und neuen Akteuren. Das Gedächtnis der Schweiz beruht auf einer engen Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken, Archiven, Museen und Forschungsinstitutionen. Die NB setzt sich für eine effiziente nationale und internationale Koordination dieser verschiedenen Akteure ein.

Um das Gedächtnis der Schweiz systematisch weiterzuentwickeln und es langfristig zu erhalten, übernimmt die NB als zuverlässige und engagierte Partnerin gesamtschweizerische Koordinationsaufgaben. In bestimmten Bereichen übernimmt sie die Leitung. Die NB ist mit ihren internationalen Partnern vernetzt und teilt ihre Erfahrung. Sie bringt die Sichtweise der Schweiz in die Entwicklung internationaler Normen im Bibliotheksbereich ein.

Der vollständige Text der Strategie mit den strategischen Zielen steht auf unserer Internetseite zur Verfügung: https://www.nb.admin.ch/snl/de/home/ueber-uns/auftrag/aufgaben.html.

Marie-Christine Doffey, Direktorin